

i18 Braunerde-Pararendzina und Pararendzina aus lössreicher Fließerde
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	i-Z08	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	vorherrschend Acker, vereinzelt Wald und Grünland	
Relief	sehr schwach bis mittel geneigte Hänge (meist Hangfußlagen, Unterhänge und überdeckte Flussterrassen) im Taubertal und in seinen Nebentälern; vereinzelt auch steilere, meist ostexponierte Hangabschnitte	
Bodentyp	Braunerde-Pararendzina und Pararendzina	
Ausgangsmaterial	Kalksteinschutt führende lössreiche Fließerde (Mittellage) und Schwemmsedimente	
Bodenartenprofil	Ut3–Tu3;Lu–Lt3,Gr1–3(4)	>10 dm
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	neutral bis schwach alkalisch
Bodenschätzung	L3V, L4V, L4LöV, L4Lö, L5V, sL3V, sL4Lö, L3LöV, L3Vg, L4Vg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mittel und mäßig tiefes kalkhaltiges Kolluvium und kalkhaltiger Rigosol; vereinzelt Pararendzina aus Löss (i-Z06, Kartiereinheit i16) sowie Pararendzina aus geringmächtiger Lössfließerde (<1 m) über Kalksteinschutt, Tonfließerde oder Terrassenschotter; ebenfalls vereinzelt mittel tief entwickelte erodierte Parabraunerde, Braunerde und Parabraunerde-Pararendzina aus lössreicher Fließerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (260–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (110–190 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (200–290 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete Kartiereinheit in Hanglagen des Taubertals und in seinen Nebentälern; vereinzelt im Erfatal bei Hardheim